

Against repression in
Belarus - together with
Salidarnast!

Belarus context

For almost three decades, Belarus has been a world champion in violating fundamental human rights, including the rights of workers for freedom of association. Belarus is mentioned among the 10 worst countries for workers.

During the mass uprising of Belarusians against Lukashenko and his regime in 2020, workers challenged the dictatorship with the threat of a general strike. The regime deployed outstanding repressions against the civil society, against the workers, against the unions.

What more, Lukashenko dragged Belarus into the war backing another dictator, Putin against the people of Ukraine. And it was the Democratic organization of workers, the Belarusian Congress of Democratic trade unions who voiced the firm antiwar position of the Belarusian

workers. The consequences were massive arrests and criminal accusations for trade union and workers' leaders in April last year.

Moreover, Belarus became a country without trade unions in July 2022 when all democratic trade unions were liquidated. We see that the dictatorship in Belarus does not stop repression against the civil society. Any activity is labelled as extremism and terrorism.

50 comrades of ours are in prisons and labour colonies in Belarus, convicted of high treason, defamation of the state, participating and supporting extremist activities with terms of up to 15 years in prison. Among them are well known trade union figures, such as **Aliaksandr Yarashuk** – the chairperson of BKDP,

GET IN TOUCH

salidarnast@gmail.com
www.salidarnast.info

facebook.com/salidarnast
twitter.com/sali_darnast

t.me/salidarnast
instagram.com/salidarnast/





Vice-President of the ITUC and a member of the Governing Body of the International Labour Organization. Among the imprisoned are women trade unionists and elderly people. And many of them are labelled extremists, some even terrorists. We hear that the robes of political prisoners, whose number has reached 1500 fifteen hundred, are also labelled. Sadly, with yellow labels. Forced labour of political prisoners without any trace of occupational health and safety, often in the wood industry, is widely used in prisons to convert the prisoners into law obedient citizens, the state says.

Nowadays Belarus workers who had been in the ranks of independent unions are being laid off, their contracts are not renewed. Recently there were noticeably many arrests at workplaces, when the police would handcuff workers and take them away. Of course, in such circumstances the remaining activists cannot act freely under the threat of being prosecuted.

The regime has gone so far in its fight against the freedom of association that this years' International Labour

Conference in June 2023 has voted for a resolution to apply art.33 of the ILO Constitution to make the government of Belarus return to respect the International Labour standards.

Salidarnast

Many trade unionists had to flee from the dictatorial regime, and continue their work in exile. Thus, in exile in the free city of Bremen in Germany we founded an association and called it **Salidarnast** – it's solidarity in Belarusian – to support trade unionists arrested and convicted by the Lukashenko regime.

We are campaigning to release our comrades from jail, we spread the news from Belarus, collect donations to our solidarity fund to help the families, children of our comrades, maintain networking and start providing union education.

GET IN TOUCH

salidarnast@gmail.com
www.salidarnast.info

facebook.com/salidarnast
twitter.com/sali_darnast

t.me/salidarnast
instagram.com/salidarnast/



Gegen die Repressionen in Belarus – gemeinsam mit **Salidarnast!**

Die Lage in Belarus

Seit fast drei Jahrzehnten steht Belarus weltweit an der Spitze, wenn es um die Verletzung grundlegender Menschenrechte geht, unter anderem des Rechts der Werktätigen auf Vereinigungsfreiheit. Belarus gehört zu den zehn Ländern mit den schlechtesten Bedingungen für Arbeiter*innen.

Während des massenhaften Aufstandes der Belarus*innen gegen Lukaschenka im Jahr 2020 haben Werktätige die Diktatur durch die Drohung mit einem Generalstreik herausgefordert. Das Regime antwortete mit außerordentlich harten Repressionen gegen die Zivilgesellschaft, gegen Arbeiter*innen und die Gewerkschaften.

Hinzu kommt, dass Lukaschenka Belarus in einen Krieg hineingezogen hat, um einen anderen Diktator zu unterstützen, nämlich Wladimir Putin, der das Volk der Ukraine bekämpft. Der Belarussische Kongress demokratischer Gewerkschaften (BKDP), eine unabhängige Gewerkschaftsorganisation, hat die Haltung der

belarussischen Werktätigen gegen den Krieg deutlich gemacht.

Die Folge waren im April 2022 massenweise Festnahmen und die strafrechtliche Verfolgung von Gewerkschafts- und Arbeiterführer*innen.

Im Juli 2022 wurde Belarus zu einem Land ohne Gewerkschaften, da sämtliche demokratischen Gewerkschaften aufgelöst wurden. Wir sehen, dass die Diktatur in Belarus mit ihren Repressionen gegen die Zivilgesellschaft nicht innehält. Jedwede unabhängige Aktivität wird als Extremismus und Terrorismus gebrandmarkt.

50 unserer Kolleg*innen sitzen in Belarus im Gefängnis oder im Arbeitslager. Sie wurden wegen Landesverrat, Verunglimpfung des Staates und Beteiligung oder Unterstützung extremistischer Aktivitäten zu Haftstrafen von bis zu 15 Jahren verurteilt. Darunter sind wohlbekannte Gewerkschaftsführer*innen wie **Aliaksandr Yarashuk** (Vorsitzender des BKDP, Vizepräsident des ITUC und Mitglied des Verwaltungsrates der Internationalen Arbeitsorganisation – ILO).

KONTAKTIERT UNS

salidarnast@gmail.com
www.salidarnast.info

facebook.com/salidarnast
twitter.com/sali_darnast

t.me/salidarnast
instagram.com/salidarnast/





Unter den inhaftierten Gewerkschafter*innen sind Frauen und ältere Menschen. Viele von ihnen wurden als Extremist*innen, einige sogar als Terrorist*innen gebrandmarkt. Wir haben erfahren, dass politische Gefangene – von denen es jetzt rund 1.500 gibt – jetzt sogar durch die Häftlingskleidung markiert werden, traurigerweise mit gelben Kennzeichen. In den Gefängnissen wird flächendeckend Zwangsarbeit von politischen Gefangenen eingesetzt, ohne jegliche Maßnahmen zum Gesundheitsschutz und zur Arbeitssicherheit und oft in der Forstwirtschaft. Damit sollen die Häftlinge (aus der Sicht des Staates) zu gehorsamen Bürger*innen gemacht werden.

Arbeiter*innen, die sich unabhängigen Gewerkschaften angeschlossen hatten, werden jetzt entlassen; ihre Verträge werden nicht verlängert. Zuletzt gab es sehr viele Festnahmen am Arbeitsplatz, bei denen Arbeiter*innen dann von der Miliz in Handschellen abgeführt werden. Unter diesen Umständen können die verbliebenen Aktivist*innen nicht frei agieren, weil sie eine Strafverfolgung befürchten müssen. Das Regime ist in seinem Kampf gegen die Vereinigungsfreiheit so weit gegangen, dass die Internationale Arbeitskonferenz im Juni 2023 eine Entschließung verabschiedet hat, um Artikel 33 der ILO-Verfassung anzuwenden und die belarussische Regierung dazu zu bringen, zur Respektierung internationaler arbeitsrechtlicher Standards zurückzukehren.

Salidarnast

Viele Gewerkschafter*innen mussten vor dem diktatorischen Regime fliehen, um ihre Arbeit im Exil fortzusetzen. Also haben wir im Exil in der Freien Hansestadt Bremen einen Verein mit dem Namen **Salidarnast** gegründet, dem belarussischen Wort für Solidarität. Damit wollen wir Gewerkschafter*innen unterstützen, die von Lukaschenkas Regime verhaftet und verurteilt wurden.

Wir unternehmen Kampagnen, um unsere Kolleg*innen frei zu bekommen; wir verbreiten Nachrichten aus Belarus; wir sammeln Spenden für unseren Solidaritätsfonds, um den Familien und Kindern unserer Kolleg*innen zu helfen; wir setzen unser Networking fort, knüpfen neue Kontakte und wollen Gewerkschaftsbildung vermitteln.



KONTAKTIERT UNS

salidarnast@gmail.com
www.salidarnast.info

facebook.com/salidarnast
twitter.com/sali_darnast

t.me/salidarnast
instagram.com/salidarnast/

